

CASA VERDE – TAGEBUCHNOTIZEN

Oktober – Dezember 2018

Liebe Freunde, Bekannte und Wegbegleiter der Casa Verde,

Auch die letzten drei Monate des Jahres 2018 waren erwartungsgemäss ebenso bewegt, wie ereignisreich und gerne teilen wir den ein oder anderen Moment mit Ihnen.

Der Oktober begann für alle recht routiniert, der Schulalltag war in vollem Gange und die Kinder erledigten somit meistens sehr gewissenhaft, wenn auch mit wechselhafter Begeisterung, ihre Tagesaufgaben.

Mitte Oktober wuchs unsere Casa Verde Familie um zwei weitere Kinder. Die Geschwister



Berenice (8 Jahre) und Luis (10 Jahre) haben sich seitdem gut integriert und vergleichsweise schnell an ihr neues Lebensumfeld und ihr neues Zuhause gewöhnt. Luis fällt es dabei noch etwas leichter, da er im Jungshaus, im Gegensatz zu Berenice, viele Freunde in seiner Altersgruppe findet. Beide Kinder waren vor ihrer Aufnahme in Casa Verde physischer und sexueller Gewalt von seiten des Vaters und eines älteren Bruders aus-

gesetzt und der Familienalltag war gekennzeichnet von fehlender Organisation und fehlenden Regeln. Und somit überrascht es natürlich nicht, dass beide Kinder, Verhaltensweisen an den Tag legen, die unsere MitarbeiterInnen vor immer wieder neue Herausforderungen stellt. Berenice leidet zudem noch an einer ausgeprägten Lernschwäche, so dass das Vermitteln von Aufgaben wie „2+3“ bereits an Grenzen der Auffassungsgabe stößt. Hier bedarf es viel Geduld und professionelle Arbeit unserer Tutorin Patty, um Berenice auf einem Niveau zu begleiten, dass ihr erlaubt, an einem normalen Schulalltag teilzunehmen.



Mit dem Ende des Monats rückte auch Halloween näher. Selbstredend fand ein kleines Fest statt, auf das unsere Casa Verde Kinder lange hingefiebert hatten und das sie somit sehr genossen. Unsere Freiwillige Ilse, die uns bereits seit vielen Jahren, fast jedes Jahr für einige Wochen begleitet, bereitete dafür mit Hilfe der Freiwilligen ein schaurig leckeres Buffet vor, das schneller von allen verputzt wurde, als man hätte schauen können. Neben Würstchenfingern mit



Ketchup und einem Gemüseskelett durfte natürlich der grüne Monsterkuchen auch nicht fehlen.

Dieser Anlass wurde auch sogleich genutzt, um den Geburtstag zweier Mädchen zu feiern: unsere Älteste, Maribel, wurde nämlich im Laufe des Monats 17 und auch Marializ freute sich darüber, ihren 12. Geburtstag mit ihrer Casa Verde Familie zu verbringen.

Maribel geht neben der Schule, regelmässig in das Edel - Restaurant „Chicha“, um dort im Küchenbereich erste Ausbildungserfahrungen zu machen.



Aber auch andere Veranstaltungen, die nicht ausschließlich von uns selbst organisiert wurden, brachten Bewegung in unseren Alltag. So fand einmal mehr der traditionelle Tanzwettbewerb zwischen den verschiedenen Kinderheimen Arequipas



statt, auf den sich unsere Kinder bereits Wochen zuvor vorbereitet hatten. Jedes Jahr aufs Neue, ist dieser Tanzwettbewerb, an dem rund 600 Kinder aus 12

verschiedenen Kinderheimen teilnehmen, ein wahres Erlebnis für die Zuschauer. Zu eindringlichen peruanischen Rythmen tanzen die Kinder und Jugendlichen in farbenfrohen Kostümen und man spürt förmlich die Leidenschaft und die Freude, die sie dabei verbreiten. Obwohl unsere Kinder nicht den ersten Platz belegen konnten, war dieser Tag ein voller Erfolg. Sie hatten die Möglichkeit, die anderen Aufführungen anzusehen und mit Kindern aus anderen Heimen langjährige Freundschaften zu pflegen und neue zu schließen. Natürlich bereitete ihnen ihr eigener Auftritt auch eine Heidenfreude, da sie endlich zeigen konnten, was sie in den letzten Monaten erarbeitet hatten und einmal mehr, was in ihnen steckt.

Ein weiterer Höhepunkt für unsere Kinder war die Einladung eines Kinos hier in Arequipa zum Film 'Smallfoot', an dem Klein und Groß ihren Spaß hatten und gespannt die Ereignisse auf der Leinwand verfolgten.

An einem weiteren Tag hatten die Kinder sogar die Möglichkeit, sich eine Zirkusvorstellung anzuschauen. Dieses, durchaus nicht alltägliche Ereignis, war bei vielen der Kinder Tage später noch Gesprächsthema.

Anfang November verließ uns leider unser lieber Heber. Offensichtlich hat er sich entschieden von nun an mit seiner Familie zu leben und ist zu seiner Großmutter zurückgekehrt. Vorerst überwog in Casa Verde die Unsicherheit und Angst, da er einfach so aus Casa Verde verschwunden war und unklar war, wo er sich aufhielt. Doch durch die Kontaktaufnahme mit den Behörden konnte sein Aufenthaltsort ausfindig gemacht werden. Auch wenn bei Heber über kurz oder lang eine Familienrückführung vorgesehen war,



erschien uns der Zeitpunkt hierfür einfach zu früh, da die therapeutischen Arbeiten mit der Ursprungsfamilie noch nicht abgeschlossen waren. Dies zeigt aber auch einmal mehr, die innere Zerissenheit, der die Kinder ausgesetzt sind. Wir wünschen Heber jedoch alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg und hoffen insbesondere, dass seine Familie und er gut miteinander klarkommen.

Schon kurze Zeit später suchte auch Marjorie ihre Mutter auf. Um die Geschwisterkinder Marjorie und Jesus nicht zu trennen, wurde auch ihr Bruder



in deren Familie zurückgeführt. Laut den Informationen, die Casa Verde vorliegen, hat sich die Familiensituation soweit gebessert und die Mutter sollte von nun an fähig sein, sich um ihre Kinder kümmern zu können. Wir geben auch diesen beiden Kindern an dieser Stelle unsere besten Wünsche mit auf den Weg und wünschen der Familie, dass die Veränderungen, die der Aufenthalt in Casa Verde bewirkt hat, fortbestehen möge.

Diese Bewegung sorgte, sowohl bei den Kindern, als auch bei den Mitarbeitern, natürlich für viele Gedanken, Gefühle und reichlich Gesprächsstoff.

Ende November verließ Ilse, die wohl älteste Freiwillige Casa Verdes – mit mittlerweile 79 Jahren – Arequipa Richtung Norden, um ein anderes Projekt in Peru zu begleiten. Schon seit vielen Jahren kommt Ilse immer für ca. 3 Monate nach Casa Verde und hilft in der Küche und hier vor allem bei der Erweiterung des Rezeptrepertoires. Die kulinarische Bereicherung während ihres Aufenthaltes zeichnet sich dann auch nicht nur durch leckere Nachtische aus. Zu ihrem Abschied, der am 21.11.2018 gebührend gefeiert wurde, machte sie, mit Liebe zum Detail, ein wunderschönes Obst- und Tortenbuffet, bei dem sie sich selbst übertraf. Die Stimmung war bei allen dementsprechend, als man sich an den leckeren Kuchen satt essen konnte. Ein herzliches Dankeschön und bis nächstes Jahr, liebe Ilse.

Wenige Tage später verließ uns auch Sofia wieder, die Casa Verde für 6 Wochen unterstützend begleitet hatte. Sofia wurde vor rund 20 Jahren in Arequipa geboren und ist die Tochter von Martin und Partena Pérez, ehemalige Lehrer der deutschen Schule in Arequipa, die seinerzeit, die Anfänge der Casa Verde liebevoll mitbegleiteten. So schließen sich Kreise!

Mit viel Hingabe und Zuneigung hatte sie sich schon in der kurzen Zeit dem Arbeitsalltag gewidmet und so floss doch die ein oder andere Träne, als wir sie gemeinsam im Casa Varones verabschiedeten.



Und dann begann endlich die Weihnachtszeit. Schon Anfang Dezember begannen die Mädchen und Jungen fleißig zu basteln und die Häuser zu dekorieren. Mit den Adventswochenenden kamen einige Aktionen auf die Kinder zu. Viele Menschen, Vereine, Gruppen unter anderem auch von der Kirche zeigten sich mit aufmerksamen Gesten und Geschenken. Fast zweimal die Woche fanden Aktionen statt. Meistens gab es eine sogenannte „Chocolatada“ mit Kakao und Paneton, einem

traditionellen Gebäck. Bisweilen wurden die Kinder in diesem Zusammenhang auch von einem Clown unterhalten, was in westeuropäischen Augen wenig weihnachtlich anmutet. Dementsprechend war die Stimmung ausgelassen und voller Freude.



An eine besonderen Aktivität durften dann noch Oscar und Christian teilnehmen, denn am Samstag,

den 8.12., haben sie an der Erstkommunion teilgenommen. Schon früh am Morgen wurden sie von Daniel und Jasmin abgeholt und in eine Kirche, weiter nördlich im Stadtteil Cayma gebracht. In der Kirche war eine durchaus festliche Stimmung und neben der großen Freude, die man den beiden deutlich ansehen konnte, lies sich durchaus auch eine gewisse Aufregung erkennen. Kurz danach starteten auch die Freiwilligen Sarah und Leif mit den restlichen Jungen zur Kommunion, die natürlich an diesem besonderen Fest teilhaben wollten und sich dafür alle recht



schick gemacht hatten.



Mitte Dezember traf dann noch die Freiwillige Paula in Arequipa ein. Auch sie begleitet Casa Verde für drei Monate und ist mit ihrem hilfsbereiten und offenen Charakter eine große Unterstützung.

Der letzte

Monat des Jahres wurde mit weiteren Highlights gespickt. Darunter fiel für die Kinder natürlich das alljährliche Backen von Weihnachtsgebäck und auch ein Ausflug gemeinsam mit allen Kindern in einen schönen Park, in dem von Freunden der Casa Verde ein buntes Unterhaltungsprogramm durchgeführt wurde. So verflog die Zeit und schon stand Heiligabend vor der Tür.



Schon Mittags versammelten sich alle Kinder und Mitarbeiter im Casa Principal. Ebenso wie das Mädchen- und Jungenhaus war auch das Haupthaus sehr weihnachtlich geschmückt. Das Programm an diesem schönen Tag fiel sehr vielseitig aus.



Es begannen, „Ladys first“, die Mädchen mit einstudierten Tänzen, einem Theaterstück und Liedern und danach folgten die Jungen. Guadas traute sich sogar ein Solo mit der Blockflöte zu. Auch wenn es dem einen oder anderen durchaus Überwindung kostete, sich vor versammelter Runde zu präsentieren, waren es wunderschöne Präsentationen, und die Feier zeichnete sich durch viele glückliche Gesichter aus. Es freut uns natürlich immer besonders, wenn wir sehen, dass sich die Kinder in ihrer Umgebung wohl fühlen und die Zeit genießen können.



Es folgte eine Diashow, gemeinsames Liedersingen auf Spanisch wie auf Deutsch („Alle Jahre

wieder“ ist ein langer Bestandteil von den Weihnachtsfeiern Casa Verdes), Spiele und ein Sketch. Anschließend wurde sehr lecker gegessen. Nachdem alle satt und zufrieden waren, gingen wir



gemeinsam ins Mädchenhaus wo ein weihnachtlicher Film geschaut wurde. Anschließend übernahmen unsere Freiwilligen die Nachtschicht in den verschiedenen Häusern, damit alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben, auch mit ihren Familien den Heiligabend zu verbringen.

Die Freude war bei allen Kindern groß, als sie bei der Bescherung ihre Geschenke auspacken durften

und anschließend ausgiebig damit spielten. Wie in Peru üblich, feiert man auch zu Weihnachten, zwischen Heiligabend und dem ersten Weihnachtstag um 12 Uhr, mit einem Feuerwerk. Ein paar Kinder, die nach diesem langen Tag noch nicht zu müde waren, guckten sich mit den Freiwilligen auf dem Dach das beeindruckende Spektakel über den Dächern der Stadt Arequipa an.

Am folgenden Morgen, dem 25.12., war ganz Casa Verde zu einem Frühstück, in einem bekannten Restaurant der Stadt, eingeladen. Die Besitzer des „Chicha“, sind Freunde der Familie Nack und somit natürlich auch von uns allen. Die leckeren Sandwiches und das Rührei wurden von einem frischen Fruchtsaft begleitet, den die Kinder sichtlich genossen.



Den folgenden Nachmittag durften die Kinder dann alle gemeinsam zuhause bei der „Großfamilie“ Nack verbringen, wo die Kinder nach Herzenslust spielen, Filme schauen oder einfach die Seele baumeln lassen durften.



So neigte sich das Jahr 2018 dem Ende zu und hinterläßt in der Casa Verde Familie einmal mehr das gute Gefühl unzähliger Erinnerungen, der Gemeinschaft und der tief empfundenen Dankbarkeit.

Wir danken Ihnen an dieser Stelle von ganzem Herzen für ihr liebevolles Interesse und ihre wunderbare Unterstützung und dafür, dass die Casa Verde Familie ein weiteres Jahr, ein Zuhause für unsere Kinder sein durfte. Wir wünschen Ihnen ein erfülltes und gesegnetes Jahr 2019.

Volker und Dessy Nack
Und die Casa Verde Familie

